



# Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 364), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLESON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Samstag, den 20. Dezember 1919

8 Seiten—No. 242

## Näheres zum Attentat auf General French

Verfrühtes Eintreffen seines Juges rettete offenbar des Gouverneurs Leben; weitverzweigte Verschwörung entdeckt

Regierung läßt sich nicht einschüchtern, sagt Bonar

Dublin, Irland, 20. Dez. (United Press.) Es hat sich heute herausgestellt, daß das gestern ausgeübte Attentat auf den Militärgouverneur General French deshalb mißglückt, weil der Zug, auf welchem French eintraf, mehrere Minuten früher eintraf, wie die Zeitabelle vorsah. Es lautet, daß die Attentäter beabsichtigt hatten, den Weg in der Nähe des Phoenix Park zu blockieren und so das Auto, in welchem sich der Militärgouverneur befand, zum Halten zu bringen. Dieses wurde, so heißt es, durch die vorgelegte Abfahrt des Automobils vom Bahnhof verhindert.

Es wird verschiedentlich behauptet, daß French verwundet worden sei, jedoch kann das Gerücht nicht bestätigt werden. Der erste Attentäter ist als der Handlungsgehilfe Savage identifiziert worden. Es wird angenommen, daß sich an dem Attentat zwischen 25 bis 30 Personen beteiligt haben. Als Schriftstücke, die an der Person des erschossenen Attentäters gefunden wurden, will man eine Spur der übrigen Verschwörer entdeckt haben. Diefelben sind auf Zweiräder entkommen. Niemand in Dublin mag es, den Vorfall zu besprechen; auch wird keiner zu General French zugelassen. Es wird angenommen, daß gegen die Extremen in noch schärferer Weise vorgegangen werden wird, wie es geschah.

Das Attentat auf General French ist das erste auf einen britischen Beamten in Irland seit dem Jahre 1888, als Gladstone's Home Rule Maßnahme das irische Volk in Aufregung versetzte.

Die Lage in Irland ist heute ruhig; laufende britische Soldaten sorgen für Aufrechterhaltung der Ordnung.

London, 20. Dez.—Sir Jan Macdonald, Obersekretär von Irland, sagte gestern nachmittags dem britischen Unterhause die Mitteilung, die gegen den Generalgouverneur French von Irland von einer Gede Phoenix Park, Dublin, aus vier Bomben geschleudert wurden. Ein

zurückerwartet internationale Anleihe

Damburg, 20. Dez.—Der Deutsche Anleihebankier Max Warburg, welcher eingeladen worden ist, an der internationalen Konferenz in London teilzunehmen, aber dort nicht erscheinen dürfte, schlägt eine von allen Nationen garantierte internationale Anleihe vor. Herr Warburg war auch an der Konferenz der Delegierten zur Friedenskonferenz.

Er führt aus, daß die finanziellen Binden des Weltkrieges nur in der ganzen Welt geheilt werden können und es unmöglich sei, den Renaissances der ganzen Welt in derselben Weise fortzusetzen, wie es vor dem Kriege stattfand.

Nach seiner Idee sollte eine solche internationale Anleihe in allen Ländern frei von Besteuerung bleiben und in jeder Währung aufbewahrt werden. Das wäre zu erreichen, wenn man ihr in allen Ländern Vorkaufschüsse vor sämtlichen anderen Ausgabebudgeten einräumte würde.

„Ich kann mir sehr gut vorstellen“, sagte Herr Warburg, daß diese Anleihe der Schlüssel zur Aufhebung aller Verzerrungen sein kann, welche während des Krieges von einem Lande einem anderen bewilligt wurden, einschließlich der Schulden, welche die Nationen, die am Kriege teilnahmen, bei Neutralen gemacht haben. Nach dem Abschluß solcher Transaktionen werden nicht nur die alten Kriegsschulden mit ihren Verpflichtungen verschwinden, sondern es würden auch Mittel vorhanden sein, Rohmaterial und Zahlungsmittel zu kaufen. Die Länder, welche diese Waren verkaufen, würden bis zu einer bestimmten Höhe internationale Anleihen übernehmen.“

— Bericht auch bei Euren Einläufen auf diese Zeitung.

## Weihnachts- und Neujahrsgriße an amerikanische Wohltäter!

Das Deutsche Rote Kreuz dankt durch die „Tägliche Omaha Tribune“ Allen, die zum Hilfsfonds beisteuern.



163CHX 49 Radio 1117p  
Berlin Dec 17 via Gh New York  
Tribune Pub Co  
1307 Howard St Omaha Neb

Thousands have been cheered and benefited by spontaneous gifts of faraway friends and relatives stop over people join unanimously in thanking all those assisting in wonderful American relief work and sincerely wish their Xmas and New Year to be a happy one.

AMERIKANILF ROTKREUZ

Die „Tägliche Omaha Tribune“ hat gestern das obige Stabesgramm aus Berlin erhalten, das in deutscher Uebersetzung wie folgt lautet:

„Berlin, 17. Dez., via G.S., New York.

Tribüne Publishing Co., 1307 Howard Str., Omaha, Nebr.—

Lauende wurden durch freiwillige Gaben weit entfernt wohnender Freunde und Verwandten in wohlwollender Weise erfreut. Ehrfurcht dankt unser Volk allen Jenen, die in dem wundervollen amerikanischen Hilfsnetz mitwirken und wünscht aufrichtig, daß deren Weihnachten und Neujahr ein glückliches sein möge.

Amerika Hilfe Rotkreuz.

Zürwahr, wir Deutsch-Amerikaner und Alle, die den hungernden Deutschen und Oesterreichern geholfen haben, konnten keinen besseren Weihnachts- und Neujahrsgruß erhalten. Es muß und wird uns ein Ansporn sein, weiter zu helfen, zu lindern. Jeder Dollar, hier gegeben, wird dem Segen gereichen. Es sind noch viele Tränen zu trocknen, noch klingt der Schrei nach Brot dringend zu uns herüber. Besonders das Weihnachtsfest, wo sich Jeder bemüht, Jedem, dem Armen unter uns, eine Freude zu bereiten, wird die Herzen weit öffnen, um den unschuldigen Kindern, den Schwachen, Kranken und Greisen über diesen entsetzlichen Winter zu helfen.

Victor L. Berger wird wiedererwählt

Wahlkreis des zu Justizhaus veranzelten Kongreßmannes als „Triumph des Volkes“ bezeichnet.

Milwaukee, Wis., 20. Dez.—Der wegen Verletzung des Spionagegesetzes zu 20-jähriger Zuchthausstrafe verurteilte Kongreßmann Victor L. Berger, dem im Repräsentantenhaus die Wahl zum nächsten Jahre unter republikanischer Gegenkandidatur S. Bodenstab nur 19,661 Stimmen erhielt.

Wie Gouverneur E. A. Phillips bekannt gibt, wird er keine neuerliche Spezialwahl anordnen, falls sich der Kongreß abermals weigern sollte, Berger in seiner Mitte aufzunehmen, da er die öffentlichen Gelder nicht einmischen will. Der die Wisconsin Wahlbezirk würde demnach bis zur im nächsten Jahre stattfindenden Hauptwahl ohne Vertretung sein.

In der Besprechung seines Wahlsieges erklärte Herr Berger, daß seine Ernennung deshalb von großer Bedeutung sei, da sie den kapitalistischen Interessen, nicht nur von Milwaukee und Wisconsin, sondern im ganzen Lande, welche ihn gemeinschaftlich auf das Heftigste bekämpfen, den Beweis erbrachten, daß dem Willen des Volkes unter allen Umständen Rechnung getragen werden muß. Er bezeichnet seine Ernennung als das erste Anzeichen des Erwachens wahrer Demokratie und erklärt, daß dies dieselbe kein direkter Sieg des Sozialismus, sondern ein „Triumph des Volkes“ sei.

Herr S. Bodenstab, der unterlegene Kandidat, erklärte eine Erklärung, in welcher er sich für die ihm gewährte Unterstützung bei der Wahlprüfung bedankt und gleichzeitig seine Aussicht kundgibt, daß ein Großteil der Wähler in der nunmehr abgeschlossenen Wahl durch falsche Propaganda verleitet wurde. Er will weiterhin, mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln, alle ländlichen Landwirte und Befürworter des Sozialismus bekämpfen und erwidert die Bevölkerung Milwaukee ihr Vertrauen in der bestehenden Regierung und ihren Entscheidungen nicht zu verlieren.

Chicago, Ill., 20. Dez.—Wie hier bekannt wird, beabsichtigt der Bundesdistriktsanwalt Clynne ein Gesuch an den Appellationsgerichtshof zu richten und die sofortige Einfrierung Victor L. Berge's zu verlangen, da dieser, bei seiner gegenwärtigen erfolglosen Freilassung dem Bundesdistriktsanwalt Clynne das Verprechen gegeben habe, sich weiterhin an regierungsfremdlicher Aufregung zu enthalten, während er im Besitz von Beweismaterial sei, aus dem hervorgehe, daß Berger die Bestimmungen gebrochen habe.

Berger wurde im letzten Januar mit vier anderen Sozialistenführern wegen verführerischer Rede von Kriegsspielen der Regierung schuldig befunden, wobei jeder der Angeklagten zu 20 Jahre Zuchthaus verurteilt wurde. Sie appellierten gegen dieses Urteil im Bundes-Appellationsgericht, das bisher in dieser Angelegenheit noch keine Entscheidung abgegeben hat.

\$10,000 für Kirks Befreiung geboten

Lincoln, Nebr., 20. Dez.—Im Laufe der Untersuchung bezüglich der „Beurlaubung“ des Banditen Vercel C. Kirk vom Staatsgefängnis, welche auf Grund eines von Senator Bushbee, als Vertreter des Gouverneurs ausgesprochenen Entlassungsbegehrens erfolgte, erklärte der als Zeuge vernommene Clinton J. Campbell, ein hier praktizierender Rechtsanwalt, daß er ersucht worden war, die Freilassung Kirks zu erwirken, wobei ihm gleichzeitig mitgeteilt wurde, daß \$10,000 für diesen Zweck verfügbar seien. Der Omaha Anwalt Harry W. Fleberty erklärte, daß auch er ersucht worden war, die Beurlaubung von Kirk und Frank St. Clair zu erwirken, doch habe er keine Klienten mit dem Verwehren abgewiesen, daß er dies nicht tun könne, da er mit der gegenwärtigen Staatsverwaltung nicht im besten Einvernehmen stehe. Später bog er sich jedoch mit Frank Kirk zu Senator Bushbee und Vorsteher Devoe, um deren Beistand zu erlangen. Auch von verschiedenen anderen Seiten wurde mitgeteilt, daß allgemein verlautete, daß eine fette Annahmsgebühr jeden Rechtsanwälters erwarde, dem es gelingen würde, für Kirk einen Freilassungsbescheid zu erlangen. Die Angelegenheit wiederholt immer mehr einen

„Vorwärts“ leuchtet Monarchisten beim

Berlin, 20. Dez.—Der sozialistische Zeitung „Vorwärts“ zufolge war der Nationalistenkongreß im Potsdam-Distrikt einer „monarchistischen Orgie“ vergleichbar. Ergebnisse der Abstimmung wurden an die Majestäten in Amerongen abgehandelt. Der Vorsitzende des Kongresses sagte unter anderem: „Unser königliches Haus übertrug alle anderen Fürstentümer in der Welt, daß es schwerer halten würde, weiteres über den Charakter der Hohenzollern durch Wort und Schrift zu verkünden.“

„Der ehemalige Kaiser war einer der größten politischen Narren der Weltgeschichte.“ Auf den früheren Kronprinzen verweist die genannte Zeitung als einen „überflüssigen Jüngling von rauher Semitsart, einen dem Sport ergebenen Gecken, der überhaupt nichts versteht.“ Er hat einen Mantelkittelfalter erfinden“, schließt der „Vorwärts“ seine Betrachtungen. „Dieses ist in kurzen Worten der Charakter des alles übertragenden fürstlichen Hauses.“

Index-Kontrolle der Regierung gestoppt

Washington, 20. Dez.—Der republikanische Senator McNary von Oregon, berichtete gestern, daß die Verlängerung der Regierungsindeks-Kontrolle, welche er im Senat lasthaft bekämpfte, nunmehr gesichert erscheint, nachdem mit verschiedenen Gegnern der Vorlage ein Abkommen getroffen wurde, demzufolge sich diese Regierungsindekskontrolle nur bis zum 30. Juni 1920 erstrecken soll. Diese Vorlage wird voraussichtlich nach den Feiertagen zum Gesetz erhoben werden.

Drei J. B. W. freigesprochen

## Senatskomitee berät Knor's Resolution

Nach Ansicht Hitchcock's wird die eine oder die andere günstig einberichtet werden; mehrere Demokraten abwesend

Man wird vielleicht Völkerliga fallen lassen

Washington, 20. Dez. (United Press.) Das Senatskomitee für auswärtige Angelegenheiten beschäftigt sich heute mit den von Senator Knor eingereichten Resolutionen zwecks offizieller Herstellung des Friedens zwischen den Ver. Staaten und Deutschland. Senator Lodge und andere Mitglieder des Komitees behaupten, daß sie die Resolution günstig einberichten werden, wonach der Kriegszustand zwischen der Ver. Staaten und Deutschland als beendet erklärt wird. Die andere Resolution sieht die Ratifizierung des Friedens ohne Festlegung der Konstitution der Völkerliga vor.

Mehrere demokratische Komiteemitglieder sind abwesend, und die republikanische Mehrheit wird deshalb keine Schwierigkeiten haben, die eine oder die andere der beiden Resolutionen günstig einberichten. sagte heute der Administrationsführer Sen. Hitchcock. Jedoch habe weder die eine noch die andere Resolution Aussicht auf Annahme im Senat. Die Idee aber, den Friedensvertrag ohne die Völkerliga zu ratifizieren, gewinnt unter jenen Senatoren Anhänger, die die Angelegenheit aus dem Wege zu räumen wünschen. Aber auch diese würden nur im Notfall, falls sich kein anderer Ausweg mehr bietet, dafür stimmen. Senator Thomas, Colorado, Demokrat, hat sich heute für diesen Plan ausgesprochen, jagend, daß er nicht für die Ratifizierung des Friedensvertrags stimmen werde, so lange derselbe die Konstitution der Völkerliga und die Arbeiterbestimmungen in ihrer jetzigen Form enthalte. Thomas sagte, daß der andere Vorschlag des Senator Knor nicht im Rahmen kongressueller Maßnahmen stehe.

Clemenceau will als Premier resignieren

Von unterrichteter Seite wird berichtet, daß er sich um die Präsidentschaft bewerben will.

London, 20. Dez.—Wo hier autoritativ berichtet wird, daß sich der französische Ministerpräsident Clemenceau enttäglich entschlossen, innerhalb der nächsten zwei Monate von seinem Amt zurückzutreten.

Dem Staatsmanne nachstehende Kreise erklärten, daß sich Clemenceau in der kürzlich abgehaltenen Konferenz zwischen Lloyd George, Scialoja und ihm selbst, die kürzlich hier stattfand, damit ausgesprochen habe, daß er bereit sei, als Frankreichs Präsident zu fungieren. Es wurde ihm bei dieser Gelegenheit mitgeteilt, daß er keine Gegner haben würde, falls er gemittelt sei, als Kandidat aufzutreten.

Wie berichtet wird, wird Clemenceau, falls als Präsident erwählt, kein Mitglied sein, sondern die Angelegenheiten Frankreichs durch das Kabinett mit Harter Hand leiten.

Rumänien führt Land-Reformen ein

Bukarest, 19. Dez.—König Ferdinand von Rumänien sagte heute in einem Interview mit der United Press: „Eine große demokratische Landreformbewegung ist das beste Schutzmittel gegen Bolschewismus.“

Der König empfing die Korrespondenten in einem Palast in Sinaia, unweit von Bukarest.

„Wir widmen den innern Fragen ebensoviele wie der Konsolidierung von Rumänien große Aufmerksamkeit“, sagte er. „Ich betrachte die Landreformbewegung als unsere wichtigste Aufgabe. Diefelbe ist in Rumänien nahe zur Hälfte erledigt.“

Der König sagte ferner, er habe seine ganze Aufmerksamkeit dem Landproblem gewidmet und habe diesen den Truppen an der Front angehängt. „Ich glaube nicht an die Wahrscheinlichkeit der Entwicklung einer Identifizierungsbewegung in unruherneuernden Ländern“, sagte er, und wies dabei auf die Landreformbewegung hin, da diese einer solchen Bewegung die Spitze abbrechen würde.

Vertrag über die Unterlassung, an der Spitze seiner Truppen in Vorderasien einzuziehen, nachdem die rumänische Armee die kommunistischen Truppen unter Bela Kun geschlagen hatte, antwortete der König, die Opposition der großen Mächte verhinderte ihn und die Königin, ihren Plan zur Ausführung zu bringen.

Wichtiglich der Zukunft sagte der König, daß es sein Bestreben sei, mit allen Nachbarn in Frieden zu leben.

Dringlichkeits-Bill im Senat passiert

Washington, 20. Dez.—Die Dringlichkeitsbill, welche die Veranschlagung von \$33,000,000 bedingt, (von dieser Summe entfallen \$30,000,000 auf erhöhte Soldatenkriegsversicherung), ist vom Senat angenommen worden.

494 Personen finden ein Wellengrab

London, 20. Dez.—Der britische Dampfer Lion King ist auf dem Wege von Hongkong nach Saigon unterwegs. Diese Nachricht ist bei Lloyd's eingelaufen. In der Depesche heißt es, daß bei der Katastrophe 493 Chinesen und 1 Europäer ums Leben gekommen sind.

Bollen „Gefangene“ bleiben

Paris, 20. Dez.—(Gagos-Depeche.) Der Vorsitzende der französischen Militärkommission hat die französischen Gefangenen, die sich weigern, Deutschland zu verlassen, beschuldigt, um sie unzugänglich zu machen eine Depesche aus Berlin.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Schon heute abend und Sonntag, Nicht viel Wechsel in der Temperatur.

Für Nebraska — Schöne heute abend und Sonntag, Mittelmäßige Temperatur.

Für Iowa — Schön heute abend und wahrscheinlich Sonntag, etwas kälter im Nordwesten des Staates.